



Meldungen

Funker gehen nicht auf Empfang

Wernigerode (vs) • Das für den heutigen Donnerstag, 10. Dezember, geplante Treffen der Mitglieder des Ortsverbandes Wernigerode des Deutschen Amateur-Radio Clubs (DARC) fällt aufgrund der Coronapandemie aus. Darüber informierte Ortsverbandsvorsitzender Hartmut Kohl in einer Pressemitteilung.

Service
Verstopfungsnotdienst
Dell, Tag + Nacht, ☎ 0 39 43/4 44 97
Gern veröffentlichen wir auch Ihren Text. Rufen Sie uns an: 0 39 43/92 14-40

Gitarrenmusik im Advent

Wernigerode (vs) • Die Neue Evangelische Kirchengemeinde lädt am heutigen Donnerstag, 10. Dezember, zu einer musikalischen Andacht mit Gitarrenmusik in die Sylvestrikirche ein. Ab 19.30 Uhr werden Alena König und Anton König von der Kreismusikschule Harz Werke von Komponisten aus verschiedenen Jahrhunderten spielen, informiert Kantorin Anne Engel. Alena und Anton König bereiten sich derzeit in der Klasse von Juri Siebenrock auf den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ vor. Beim Betreten und Verlassen der Kirche muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden, der aber am Platz abgenommen werden darf. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Beratung rund um die Energie

Wernigerode (vs) • Beratungen rund um die Themen Heizkosten und Energieverbrauch werden freitags im Frauenzentrum in Wernigerode, Breite Straße 84, von 13 bis 16 Uhr angeboten. Voranmeldungen und weitere Informationen sind unter der Telefonnummer (0800) 809 8024 00 möglich.

VS_01_097_Glückwünsche, , 2,244, 5,022, key, cyan

Liebe Ingrid, lieber Horst in Tanne,
60 Jahre arbeiten und streben, 60 Jahre gemeinsam erleben.
60 Jahre habt Ihr zusammen gemeistert, darüber sind wir auch sehr begeistert.
Nicht jeder 60 Jahre schaffen mag, alles Gute zu Eurem
60. Hochzeitstag!
Holger, Kathrin und Robert Trauti und Antje Marina und Familie Heinz und Renate

Musizieren für eine bessere Welt

Frühere Schüler der Freien Grundschule gewinnen mit ihrem Umweltlied den Hauptpreis

Mit ihrem Umweltlied „Hey! Macht alle mit!“ haben die ehemaligen Viertklässler der Freien Grundschule die Jury des bundesweiten „alle für eine Welt für alle“-Wettbewerbs überzeugt.

Von Johanna Ahlsleben Wernigerode • „Hey! Macht alle mit, macht die Erde wieder fit. Hey! Wenn wir was tun, kann die Erde wieder ruh'n“, heißt es im Refrain des Umweltliedes, das die ehemaligen Viertklässler der Freien Grundschule im Rahmen des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik „alle für eine Welt für alle“ des Bundespräsidenten selbst komponiert haben. Mit ihrem Song, in dem sie auf die Verschmutzung durch Plastikmüll aufmerksam machen wollen, konnten die Schüler das Rennen um den Hauptpreis für sich entscheiden. Heute werden die Jungen und Mädchen bei der digitalen Preisverleihung ausgezeichnet.

Seit 2003 werden alle zwei Jahre bundesweit Schüler in allen Klassenstufen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung aufgerufen, sich mit Themen der globalen Entwicklung auseinander zu setzen. Unter dem Motto „Meine, deine, unsere Zukunft?! Lokales Handeln – globales Mitbestimmen“ startete der Wettbewerb im September des vergangenen Jahres in die neunte Runde.

Bis zum 2. März konnten Klassen, Lerngruppen, Arbeitsgemeinschaften, aber auch Schulen als Ganzes Beiträge in Form von Texten, Fotos, Filmen, Kunstwerken, Theater-



Preisgekrönte Musik: Für ihren Umweltsong werden die früheren Schüler der Freien Grundschule Wernigerode in einem Wettbewerb des Bundes-Entwicklungsministeriums ausgezeichnet.

Foto: Simone Drebenstedt

oder Musikstücken, Plakaten oder digitalen Arbeiten einreichen. Die Preisträgerbeiträge wurden in einem zweistufigen Verfahren von einer Fachjury bestimmt und werden nun mit Preisen im Gesamtwert von mehr als 50 000 Euro prämiert.

Texten, Reimen, Musizieren

Die Schüler der ehemaligen vierte Klasse der Freien Grundschule in Wernigerode, deren Träger die Oskar-Kammerschule ist, machten sich ans Werk und begannen ihr Projekt zu planen. „Da wir gern musizieren und Fridays for Future toll finden, war die Idee eines

eigenen Umweltsongs schnell geboren. Schließlich ist Musik die Sprache, die jeder versteht“, sagt eine Schülerin. Im Schulchor und in drei Stunden Musikunterricht pro Woche lernten die Schüler singen und musiktheoretische Grundlagen im Lied- und Begleitspiel, die nun praktisch angewendet werden sollten.

Doch zunächst sammelten die Jungen und Mädchen Fakten über den Plastikmüll in Deutschland und weltweit, die sie schließlich in ihren Text eingearbeitet haben. Die Schüler fanden heraus, dass jeder Mensch rund 40 Kilogramm Plastikmüll pro Jahr produ-

ziert. „Ich fand es erschreckend, dass Deutschland von allen Ländern in Europa den meisten Plastikmüll produziert“, sagt ein Junge in dem Musikvideo.

Dann reimten und dichteten die jungen Musikfreunde einen passenden Songtext und erarbeiteten einen Rhythmus. Zu guter Letzt fehlte nur noch eine Melodie, die im Ohr bleibt und das Umweltlied „Hey! Macht alle mit“ der Viertklässler war geboren.

Je nach ihren Stärken engagierten sich Schüler beim Texten, andere bewiesen ihr Können beim Spielen ihres Instruments. Musiklehrerin

Simone Drebenstedt, die auf diesen Wettbewerb im Internet aufmerksam geworden war, bewundert das Engagement ihrer Schüler: „Jeder brachte sich unaufgefordert mit seinen Stärken ein. Es war verblüffend, wie harmonisch und auf welchem Niveau sie gearbeitet und auch zusammen die Musik komponiert haben.“

Anschließend wurde noch das Musikvideo gedreht und zusammen geschnitten. Musikszene wechseln mit selbstgemalten Bildern der Schüler, zum Beispiel von Vögeln mit Plastik im Schnabel.

Zuerst machen die Kinder mit in ihrem Lied auf die Pro-

bleme im Bezug auf Plastik aufmerksam: Nur ein Fünftel des Abfalls werde hier zu Lande recycelt, Tiere nehmen Plastik mit ihrer Nahrung auf und sterben. In 30 Jahren werde in den Meeren mehr Plastik als Fische schwimmen. Im Refrain fordern die Kinder zum gemeinsamen Handeln auf, um unsere Erde zur Ruhe kommen zu lassen: „Hey! Macht alle mit, macht die Erde wieder fit.“

Aber die Schüler prangern nicht nur den Umgang mit dem Plastikmüll an, sondern geben auch hilfreiche Tipps, um Kunststoffe im Alltag zu vermeiden - und das als Rap: „Nimm einfach ne Glasflasche, Einkaufsnetz und Stofftasche.“ oder „Joghurt nimm ab jetzt im Glas, so macht essen doppelt Spaß“, rappen die Gewinner in die Kamera.

Dabei zeigen die heutigen Fünftklässler, dass Plastik im täglichen Gebrauch gut vermeidbar ist. „Der Wille, mit ihren Möglichkeiten etwas Gutes zu bewirken, motivierte die Schüler die ganze Zeit über“, blickt Simone Drebenstedt zurück. Sogar Eltern würden berichten, dass sie umweltbewusster einkaufen, da ihre Kinder sie darauf aufmerksam gemacht haben.

Und die ehemaligen Grundschüler, die heute verschiedene weiterführende Schulen besuchen, freuen sich nicht nur über einen der Hauptpreise beim bundesweiten Wettbewerb, sondern auch über den ersten Platz beim Wernigeröder Umwelt-Kreativ-Preis: Die Schüler haben mit dem Umweltlied den Jury- und Publikumspreis gewonnen, der mit einer Aktionskamera und einem Grill-Event prämiert war.

Leserbrief

Bezahlbares kleines Informationsmedium

Zum Artikel „Rückhalt für beide Kontrahenten“, Harzer Volksstimme vom 8. Dezember

Der oben genannte Artikel und vor allem der Kommentar dazu sind sehr gut. Besonders gefallen hat mir der Brief von Herrn Simons, der wirklich Klartext gesprochen hat! Herr Stahlknecht hat mit seinem Vorschlag der Minderheitsregierung den einzigen richtigen Weg aufgezeigt.

Der Rest der Koalition hat über den Rundfunkbeitrag keinen Gedanken verschwendet, die hätten, wie alle übrigen Länder, die Beitragserhöhung

abgenickt und alles wäre wie immer. Aber wir brauchen eine Lösung, denn dieser Medienkoloss hat Ausmaße angenommen, die jeden vernünftigen Menschen zumindest den Kopf schütteln lassen. 2500 Mitarbeiter in 21 TV-Stationen, 74 Radiostationen, Onlineseiten, Mediatheken und soziale Medien arbeiten in diesem Imperium. Da reichen die finanziellen Mittel von gut 8,5 Milliarden Euro natürlich nicht aus, die diese mit Gehältern und Pensionen usw. verschlingen!

Es wäre also gut, wenn man sich zusammensetzen und ein kleines Informationsmedium schaffen würde, welches be-

zahlbar bleibt! Der Satz von Frau Brehmer, unserer CDU-Bundestagsabgeordneten, hat mir in diesem Zusammenhang besonders gut gefallen: Erst das Land, dann die Partei, dann die Person.

Klaus Wrackmeyer, Berßel

Schreiben Sie uns Leserbriefe!

Redaktioneller Hinweis: Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften sinnwährend zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Nikolaus-Visite in Minsleben

Warum der Bärtige eine Tour durch den Ort unternimmt

Minsleben (vs) • Normalerweise kommt der Nikolaus zum Weihnachtsmarkt nach Minsleben, um die Kinder mit Geschenken zu erfreuen. Doch leider nicht dieses Jahr. Doch Ortsbürgermeister Andreas Hellwig und

das Parkfestkomitee fanden eine Lösung, berichtet Ortswehrlleiter Frank Siedenberg. Mit den Kameraden der Feuerwehr wurden Geschenke für Klein und Groß gebastelt. Dann machte sich der Nikolaus alias Andreas

Hellwig mit dem Traktor und fleißigen Helfern auf den Weg, um die Geschenke im Ort zu verteilen. „Selbstverständlich alles unter Einhaltung der derzeitigen Bestimmungen“, versichert Frank Siedenberg.



Andreas Reinhardt (von links), Johanna Fritzsche und Steffi Siedenberg als Engel (rechts) begleiteten den Nikolaus (Andreas Hellwig) auf seiner Tour durch Minsleben.

Foto: Frank Siedenberg

VS_02_803, , 0,709, 10,267, key, cyan

Bio Orangen aus Sizilien
Hofverkauf
11.12.20 von 9-17 Uhr
12.12.20 von 9-13 Uhr
und täglich direkt im
Biomarkt
Am Gänsebrunnen
Bleichstr. 2
Derenburg
☎ 039453-633399

Ladenverkauf
Marktstr. 13
Wernigerode
☎ 03943-557892

Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-19 Uhr
Sa 9-14 Uhr

bio THEK

Hägars Abenteuer



Harzer Volksstimme

Unabhängig – Überparteilich
www.volksstimme.de
Verlag: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)

Leitung Sport: Anne Toss (komm.) (-253)
Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Breite Straße 48, 38855 Wernigerode

Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)
Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Mühlenkamp (-358)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Zustellung/Abo: Tel.: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de

Service-Punkte: Reisebüro „Der Rübäländer“, Burgstraße 17, 38855 Wernigerode; Städtischer Kurbetrieb Blankenburg (Harz), Schnappelberg 6, 38889 Blankenburg
Internet: http://www.volksstimme.de
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 34; Monatsabonnement: 35,15 EUR inkl. gesetzl. MwSt. Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des

Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.